

Dr. Detlef Mader

Hebelstraße 12, 69190 Walldorf/Baden
Telefon 0 62 27 / 42 52, Mobil 0173 / 462 81 92, Fax 0 62 27 / 87 19 77
e-mail dr.detlef.mader@web.de

Meine Hirschkäfer-Studie ist erschienen und lieferbar :

Populationsdynamik, Ökologie und Schutz des Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) im Raum um Heidelberg und Mannheim

418 Seiten, Verlag Regionalkultur, Ubstadt-Weiher, ISBN 978-3-89735-594-1
Erschienen April 2009
Ladenpreis 49 €

Sehr geehrter Naturfreund,

rechtzeitig vor dem Beginn der diesjährigen Flugzeit des Hirschkäfers ist meine Studie jetzt als Buch erschienen und lieferbar.

Das Herzstück meines Hirschkäfer-Buches bildet die Auswertung der Fundmeldungen von über 600 Naturfreunden aus über 225 Orten im Raum um Heidelberg und Mannheim, die mich aufgrund meiner Aufrufe in der Rhein-Neckar-Zeitung, dem Wochenkurier, der Schwetzingener Zeitung und der Bruchsaler Rundschau im Sommer 2008 kontaktiert haben und mir ihre Beobachtungen des Hirschkäfers mitgeteilt haben. Davon konnten über 100 Naturfreunde mir von langfristigen Beobachtungen des regelmäßigen jährlichen Erscheinens von Individuen des Hirschkäfers über Zeiträume von 15 – 75 Jahren an etwa 50 Orten berichten, wodurch die Interpretation der Populationsdynamik und Ökologie des Hirschkäfers auf Zeiträume von mehreren Jahrzehnten oder sogar mehr als einem halben Jahrhundert ausgedehnt werden konnte. Die Dokumentation des langfristigen Bestandes zahlreicher stabiler Populationen, in denen die Individuen des Hirschkäfers über Zeiträume bis zu einem dreiviertel Jahrhundert regelmäßig jährlich auftreten, beinhaltet eine in der Entomologie einmalige Datensammlung.

Die ältesten mir berichteten Beobachtungen des Hirschkäfers reichen bis 1935 zurück. Der älteste Naturfreund, welcher mir seine Funde des Hirschkäfers mitgeteilt hat, ist fast 95 Jahre alt, wohingegen der jüngste Naturfreund, der mir seine Beobachtungen übermittelt hat, gerade 8 Jahre alt ist.

Mein Hirschkäfer-Buch enthält auch eine umfassende Auswertung der Literatur (Fachzeitschriften und Tageszeitungen) und als Ergebnis der Übersicht des Schrifttums auch Zusammenstellungen der bisher nachgewiesenen Holzarten als Entwicklungssubstrate der Larven (Engerlinge) des Hirschkäfers sowie der bisher bekannt gewordenen Räuber der Imagines und Larven (Engerlinge) des Hirschkäfers, zu denen vor allem Vögel und

Säugetiere zählen. Weitere Abschnitte mit Übersichten der durchgesehenen Literatur beinhalten Abbildungen, Naturschutz, Morphologie, Entwicklungszyklus, Fortbewegung, Flugzeiten, Synanthropie und Gefährdung des Hirschkäfers.

Einen breiten Raum in meiner Hirschkäfer-Studie nehmen Empfehlungen für verschiedene einfache Schutzmaßnahmen ein, die jeder Naturfreund an seinem Haus und in seinem Garten sowie in Wald, Waldrand, Streuobstwiese und Straße problemlos durchführen kann und die in der Summe der teilnehmenden Naturfreunde zu einer bedeutenden Verbesserung der Lebens- und Fortpflanzungsbedingungen des Hirschkäfers führen können. Die wichtigsten Schutzmaßnahmen für den Hirschkäfer sind Transitservice an Wegen und Straßen am Waldrand, zeitweise Sperrung von Wegen am Waldrand für den Verkehr, Umdrehen auf dem Rücken liegender Männchen und Weibchen, Anlage von Komposthaufen und Totholzdeponien mit ausreichend langer Lagerzeit in Gärten und Streuobstwiesen; Stehenlassen von natürlichen Baumstümpfen und Aufstellen von künstlichen Baumstümpfen in Gärten, Streuobstwiesen und Wäldern; Errichtung von Hirschkäfermeilern oder Hirschkäferwiegen, Installation von Hirschkäferpflastern, Angebot von Saftaustritten an Bäumen in Gärten und Streuobstwiesen, Anpflanzung und Pflege von Kirschbäumen in Gärten und Streuobstwiesen, Abdeckung und Kontrolle von Wasserbehältern in Gärten, Überprüfung von Rasenflächen vor dem Mähen, Ausweisung von Bannwaldflächen, Multiplikation durch Sensibilisierung von weiteren Naturfreunden, regelmäßige Meldung von Beobachtungen zur zentralen Auswertung, und Engagement gegen chemische Maikäferbekämpfungsaktionen. Ich beabsichtige, meine Naturschutzarbeit für den Hirschkäfer auch in diesem Jahr und in den nächsten Jahren fortzusetzen.

Weitere Kapitel umfassen die Auswertung des Schwärmverhaltens des Hirschkäfers und etlicher anderer Insekten in Abhängigkeit von den Mondphasen, wobei besonders Neumond und Vollmond signifikante Einflüsse auf den Höhepunkt der Aktivität der jeweiligen Generationen ausüben. Das meteorologische und astronomische Umfeld der Häufigkeitsverteilung des Hirschkäfers und etlicher anderer Insekten wird besonders anhand der Abfolge der fünf längeren Perioden sommerlichen Wetters in Frühling und Sommer 2008, welche von den kürzeren Phasen kühleren und niederschlagsreicheren Wetters der Eiseiligen, Schafskälte, Julikälte und Augustkälte unterbrochen und getrennt wurden, sowie der Verteilung von Neumond und Vollmond von April bis Oktober 2008 erläutert.

Als Beispiel für die Bedeutung regelmäßiger und systematischer Beobachtungen der Häufigkeitsverteilung des Hirschkäfers werden die Ergebnisse meiner kontinuierlichen Beobachtungen am Standort Tairnbach an fast allen Abenden (mit Ausnahme von Regenfällen und Gewittern) vom 01.06.2008 bis 15.08.2008 tabellarisch dargestellt und hinsichtlich Populationsdynamik und Ökologie ausgewertet. In diesem Zusammenhang werden auch zu Methoden und Maßnahmen zur Analyse der Verbreitung des Hirschkäfers Stellung genommen und Empfehlungen ausgesprochen.

Ich möchte alle Naturfreunde, welche mir Beobachtungen des Hirschkäfers zur Verfügung gestellt haben, und alle anderen interessierten Leser einladen, mit einer Bestellung ihres Exemplares die Veröffentlichung meiner Hirschkäfer-Studie und meine Naturschutzarbeit für den Hirschkäfer zu unterstützen. Mit seiner Bestellung würde jeder Naturfreund sich mit dem Gegenwert seines Exemplares an dem von mir für die Veröffentlichung meines Buches zu leistenden Druckkostenzuschuß beteiligen, denn ich werde alle Einkünfte aus meinem

Buch ausschließlich zu Forschung und Naturschutzarbeit für den Hirschkäfer verwenden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Naturfreunde und Leser bereit wären, meine Naturschutzarbeit für den Hirschkäfer mit einer Bestellung ihres Exemplares als eine Beteiligung an dem von mir zu leistenden Druckkostenzuschuß für die Publikation meiner Hirschkäfer-Studie zu fördern. In diesem Fall bitte ich um Überweisung von 49 € auf mein Konto Nr. 3 915 359 00 bei der Dresdner Bank Frankfurt/Main (BLZ 500 800 00) und eine Nachricht an mich. Jeder Besteller erhält sein Exemplar dann unmittelbar nach dem Eingang der Überweisung zugeschickt.

Ich wäre Ihnen auch sehr dankbar, wenn Sie mir auch in diesem Jahr Ihre Hirschkäfer-Beobachtungen zur Auswertung und Veröffentlichung melden würden. Am 3. Mai habe ich das erste Exemplar des Hirschkäfers im Jahr 2009 entdeckt. Es war ein kapitaless Männchen, von dem schon kurz nach dem Schlüpfen nur noch ein Torso mit den geweihartigen Zangen übriggeblieben war, denn das Abdomen hat offenbar einem Specht als Mahlzeit gedient. In den Tagen um den Vollmond am 09.05.2009 wurde mir aus verschiedenen Orten das erstmalige Auftreten von Individuen des Hirschkäfers in diesem Jahr gemeldet. Bitte berichten Sie mir möglichst genau Zeit, Ort und Umstände der Funde von Männchen und Weibchen des Hirschkäfers. Ich würde mich auch über schöne Fotos sehr freuen. Falls jemand Zeitungsnotizen über den Hirschkäfer kennt, wäre ich für Hinweise oder Kopien sehr dankbar, denn diese wertvollen Meldungen gehen häufig leider in den laufenden Metern der Archive verloren.

Der Hirschkäfer wird allen Bestellern und Berichterstattern die Unterstützung meiner Naturschutzarbeit herzlich danken!

Mit bestem Dank und mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Detlef Mader